

**Gesetz- und Verordnungsblatt**  
für die  
**evangelisch-lutherische Kirche**  
des  
**Landesteils Oldenburg**  
im Freistaat Oldenburg.

---

X. Band. (Ausgegeben den 22. Oktober 1928.) 29. Stück.

**Inhalt:**

- N<sup>o</sup> 103. Ausschreiben des Oberkirchenrats an sämtliche Pfarrer vom 17. Oktober 1928, betreffend den Text für die Predigt am diesjährigen Reformationsfest.
- N<sup>o</sup> 104. Ausschreiben des Oberkirchenrats an sämtliche Pfarrer vom 17. Oktober 1928, betreffend den Text für die Predigt am diesjährigen Buß- und Bettage.
- Nachrichten.

**N<sup>o</sup> 103.**

Ausschreiben an sämtliche Pfarrer, betreffend den Text für die Predigt am diesjährigen Reformationsfest.  
Oldenburg, 1928 Oktober 17.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 16. Dezember 1854, betreffend die Feier des Reformationsfestes, bestimmt der Oberkirchenrat für die diesjährige Festpredigt folgenden Text:

Luc. VIII, 18. („So sehet nun . . .“)

Betreffs der Bibellektion wird auf das Ausschreiben vom 10. Februar 1904, die Gottesdienstord-

nung betreffend (Gesetz- und Verordnungsblatt Bd. VI, Seite 251), verwiesen und hinsichtlich der zum Besten des Gustav Adolf-Vereins abzuhaltenden Kirchenkollekte auf die Bekanntmachung vom 21. August 1856 (Gesetz- und Verordnungsblatt II, Seite 221ff.), jedoch mit der Aenderung, daß die Kirchenräte sich bei Einsendung der Kollektengelder der Zahlkarte zum Postscheckkonto zu bedienen haben.

Oldenburg, 1928 Oktober 17.

**Oberkirchenrat.**

D. Dr. Tilemann.

---

R u st.

---

### **N. 104.**

Ausschreiben an sämtliche Pfarrer, betreffend den Text für die Predigt am diesjährigen Buß- und Bettage.

Oldenburg, 1928 Oktober 17.

Gemäß Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 1894 bestimmt der Oberkirchenrat für den auf den 21. November d. J. fallenden Buß- und Betttag folgenden Predigttext:

Jer. III, 12 u. 13. („Gehe hin und rufe . . .“)

Hinsichtlich der Bibellektion wird auf das Ausschreiben vom 10. Februar 1904, die Gottesdienstordnung betreffend (Gesetz- und Verordnungsblatt Band VI, Seite 251ff.), verwiesen.

Oldenburg, 1928 Oktober 17.

**Oberkirchenrat.**

D. Dr. Tilemann.

---

R u st.

## Nachrichten.

Es sind gestorben:

der Kreispfarrer Conze in Berne am 11. Oktober 1928;  
der Pfarrer em. Johann Teerkorn (Tossens) am  
21. Juni 1928;

der Pfarrer em. Ramsauer in Ganderkesee (seit dem  
1. Juli 1928 in den Ruhestand versetzt) am  
12. Juli 1928;

der Pfarrer em. Friedrich Teerkorn (Westrum) am  
24. September 1928.

Der Vakanzprediger Erich Ramsauer in Neuen-  
brof und der Hilfsprediger Hugo Schmidt in Zwischen-  
ahn sind am 1. Juli 1928 ordiniert worden.

Der Vakanzprediger Erich Ramsauer ist gemäß  
§ 53 Ziffer 1a der Kirchenverfassung zum zweiten  
Pfarrer an der Kirche und Gemeinde Osternburg er-  
nannt und am 14. Oktober 1928 eingeführt worden.

Der Vakanzprediger Friedrich Ramsauer in  
Tossens ist zum 15. September 1928 aus dem Dienste  
der evangelisch-lutherischen Kirche des Landesteils  
Oldenburg ausgeschieden, um eine Pfarrstelle in Curau  
(Landesteil Lübeck) zu übernehmen.

Das Tentamen pro licentia concionandi hat am  
26. September 1928 bestanden der stud. theol. Rudolf  
Heinrich Siemer in Wiefels.

Es sind ernannt worden:

zum 10. Oktober

der Kandidat der Theologie Walter Spitta  
aus Bremen zum prov. Assistenzprediger in  
Oldenburg;

zum 15. Oktober

der prov. Hilfsprediger Jbbeken in Rastede  
zum prov. Hilfsprediger in Jhausen (Gem.  
Westerstede);

der prov. Hilfsprediger Hinrichs in Jhausen  
zum prov. Hilfsprediger in Rastede.

zum 20. Oktober

der Kandidat der Theologie Siemer in Wiefels  
zum prov. Hilfsprediger in Gandertese.

---

Der Vakanzprediger Ahlrichs ist am 21. Oktober  
1928 in das Pfarramt zu Esenshamm eingeführt worden.

---

Der Organist Rektor a. D. Meyer in Westerstede  
ist am 28. August 1928 gestorben.

---

Die am Weihnachtsfest 1927 abgehaltene Kir-  
chenkollekte ist wie folgt verteilt worden:

1. für Zwecke der einheimischen Diaspora	1445,—	<i>R.M.</i> ,
2. für die Innere Mission	1545,27	<i>R.M.</i> ,
	<hr/>	
zusammen	2990,27	<i>R.M.</i>

---

Die Kirchenkollekte am Osterfest 1928 hat er-  
bracht 2247,69 *R.M.* Der Betrag ist an das Elisabeth-  
stift in Oldenburg abgeführt.

---

Die Pfingstkollekte 1928 hat 1760,74 *R.M.* erbracht. Davon haben erhalten:

die Rheinische Missionsgesellschaft	176,— <i>R.M.</i>
der Allgemeine Evangelisch-Protestantische Missionsverein	352,— <i>R.M.</i>
die Leipziger Missionsgesellschaft	528,— <i>R.M.</i>
die Norddeutsche Missionsgesellschaft	704,74 <i>R.M.</i>

Der verstorbene Rentner Georg Wulff in Schwei hat der dortigen Kirchengemeinde 1000 *R.M.* als Beitrag zur Anschaffung einer neuen Glocke vermacht.

Der Rentner J. M. Drantmann in Wiefels hat der Kirchengemeinde Wiefels einen vergoldeten Abendmahlstisch gestiftet.

Der am 17. Dezember 1926 zu Oldenburg verstorbene Eisenbahnrevisor a. D. Georg Kahlen hat durch letztwillige Verfügung seinen gesamten Nachlaß der Stiftung „Männerheim zu Oldenburg“ vermacht.

Die deutsche Ausgabe des amtlichen Berichtes über die Weltkonferenz für Glauben und Kirchenverfassung in Lausanne 1927 ist im Furche-Verlag erschienen. Der bis zum 30. November 1928 gültige Vorbestellpreis beträgt 12 *R.M.* Bestellungen nimmt die Registratur des Oberkirchenrats bis zum 25. November entgegen.

Den Kirchenräten bzw. Pfarrern sind folgende Rundschreiben zugegangen:

1928

- |          |  |
|----------|--|
| 21. Juni | Beitrag zu den allgemeinen Kirchenumlage.            |
| 23. „    | Wirkung der Besoldungsregelung auf die Voranschläge. |

- |               |   |
|---------------|---|
| 17. Juli      | Verfassungstag.   |
| 1. August     | Kirchensteuer.  |
| 6. „          | Voranschläge 1928/29.   |
| 7. „          | Ausbildung der Kandidaten.  |
| 22. „         | 2. Ferienkursus in Göttingen.                                       |
| 23. „         | Ueberwachung des Kassenwesens.                                      |
| 29. „         | Bücherreisender Dr. Spohr.  |
| 22. September | Senkung der Lohnsteuer.   |
| 24. „         | Einkommensbesteuerung der evangelischen Pfarrer.                    |
| 10. Oktober   | Aufwertung von Erbpachten, Kanon und sonstigen Geldgerechtigkeiten. |

Am 15. September 1928 ist ein Rundschreiben an sämtliche Chorleiter und Organisten, betr. das Jahresfest des Niedersächsischen Kirchenchorverbandes in Oldenburg ergangen.